



Aeneas

In schwarzfiguriger Technik zeigt die 42 cm hohe Amphore einen mit Brustpanzer, Helm und Beinschienen gewappneten Krieger. Er hat ein Schwert an seiner Seite und hält zwei Lanzen in seiner linken Hand; außerdem trägt er einen alten Mann mit langem schlohweißen Haar und Bart auf seinem Rücken und schreitet kraftvoll nach rechts aus.

Die dargestellte Szene aus dem trojanischen Sagenkreis schließt unmittelbar an die Einnahme der Stadt Troja durch die Griechen mithilfe der List mit dem Trojanischen Pferd an: Mit göttlicher Unterstützung verlässt Aeneas die brennende Stadt zusammen mit seinem Vater Anchises, um die gerade untergehende Metropole an anderer Stelle neu zu gründen.

Der römischen Sage zufolge landet Aeneas nach einer langen Irrfahrt schließlich in Italien, lässt sich dort nieder und sein Nachfahr Romulus gründet schließlich Rom.

Der typischerweise zusammen mit Vater und Großvater fliehende Ascanius fehlt in dieser Darstellung, stattdessen sind beiderseits der Mittelgruppe nach außen laufende Frauen zu erkennen, die als fliehende Trojanerinnen zu deuten sein dürften.

Attisch; um 560 v. Chr.; 1914 aus dem Münchner Kunsthandel erworben; Inv.-Nr. 4351